



Polizeirevier Magdeburg

Polizeimeldungen Polizeirevier Magdeburg

Kriminalitätsgeschehen

- Flammen in der Nacht - Mehrere Fahrzeuge in Magdeburg zerstört, - Vorsicht „Schockanruf“ in Magdeburg

Flammen in der Nacht - Mehrere Fahrzeuge in Magdeburg zerstört

In der Nacht zum 28.03.2026 kam es gegen 23:41 Uhr in Magdeburg, Ortsteil Kannenstieg, zu einem Fahrzeugbrand. Ein Zeuge gab an, zunächst einen lauten Knall wahrgenommen zu haben. Kurz darauf habe er beobachtet, wie sich zwei dunkel gekleidete Personen vom Bereich eines betroffenen Fahrzeugs entfernten. Das Fahrzeug geriet in Vollbrand. In der Folge griff das Feuer auf zwei weitere Fahrzeuge über. Ein weiteres Fahrzeug wurde dabei vollständig zerstört, ein drittes Fahrzeug erlitt teilweise Schäden.

Nach ersten Erkenntnissen der Feuerwehr handelt es sich hierbei um Brandstiftung. Der entstandene Sachschaden wird auf etwa 63.000 Euro geschätzt.

Die Polizei bittet in diesem Zusammenhang um Zeugenhinweise. Diese nimmt das Polizeirevier Magdeburg oder jede andere Polizeidienststelle rund um die Uhr persönlich, telefonisch (0391/546-3295) oder mittels des elektronischen Polizeireviers (<https://polizei.sachsen-anhalt.de/das-sind-wir/polizei-interaktiv/e-revier/>) entgegen.

Vorsicht „Schockanruf“ in Magdeburg

Am 26.03.2026 kam es in Magdeburg zu einem Betrugsdelikt zum Nachteil einer Seniorin. Ein bislang unbekannter Täter nahm telefonisch Kontakt zur Geschädigten auf und gab an, dass deren Tochter einen Verkehrsunfall verursacht habe. Im weiteren Verlauf wurde behauptet, dass zur Abwendung einer Inhaftierung eine Kaution in Höhe von 25.000 Euro erforderlich sei.

Während des laufenden Telefonats erschien ein weiterer Tatverdächtiger an der Wohnanschrift der Geschädigten. In der Folge übergab die 87-jährige Frau Bargeld in Höhe von ca. 25.000 Euro an den Mann. Das Bargeld befand sich zuvor in der Wohnung der Geschädigten. Die Ermittlungen dauern an.

Hinweis der Polizei:

Die Polizei weist in diesem Zusammenhang eindringlich auf die Betrugsmasche hin: Die Täter geben sich am Telefon u.a. als Polizeibeamte, Staatsanwälte oder Ärzte aus und schildern dramatische Notlagen, beispielsweise einen schweren Verkehrsunfall eines Angehörigen. Ziel ist es, die Angerufenen emotional unter Druck zu setzen und zur schnellen Übergabe von Bargeld oder Wertsachen zu bewegen.

So schützen Sie sich:

- Seien Sie misstrauisch bei unerwarteten Anrufen mit Forderungen nach Geld.
- Geben Sie am Telefon keine Auskünfte über Ihre persönlichen oder finanziellen Verhältnisse.
- Beenden Sie das Gespräch und kontaktieren Sie Ihre Angehörigen selbst unter bekannten Telefonnummern.
- Die Polizei fordert niemals die Übergabe von Bargeld oder Wertsachen.
- Ziehen Sie im Zweifel eine Vertrauensperson hinzu oder verständigen Sie die Polizei.

Wichtig:

Übergeben Sie niemals Geld oder Wertgegenstände an unbekannte Personen. Die Polizei bittet insbesondere ältere Menschen sowie deren Angehörige, über diese Betrugsform zu sprechen und sich gegenseitig zu sensibilisieren.

(CB)

Impressum:

Polizeiinspektion Magdeburg - Polizeirevier Magdeburg
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
39110 Magdeburg
Diesdorfer Graseweg 7

Tel: (0391) 546-2104
Fax: (0391) 546-3140
Mail: presse.prev-md@polizei.sachsen-anhalt.de